

In Thal heißt es „einsteigen und testen“

Bei der „E-Mobilitätswoche“ können Interessierte noch bis zum Wochenende mitmachen.

THAL. (VN-stp) Das Land hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 Energieautonomie zu erreichen: dem Thaler Energieteam geht das viel zu langsam, es hat für die 400-Seelen-Ortschaft Thal, Teil der Gemeinde Sulzberg, die Devise ausgegeben, bereits 2020 am Ziel zu sein.

Mitstreiter gesucht

Das Thaler Energieteam will aber nicht nur im stillen Kämmerlein wirken, sondern seine Aktivitäten in die Öffentlichkeit tragen und so versuchen, Mitstreiter für ein ehrgeiziges Projekt zu finden.

Dazu wurde die „E-Mobilitätswoche“ organisiert, in deren Rahmen noch bis zum Wochenende Testfahrten unternommen werden können. Selbstverständlich gibt es auch Informationen zu allen Energiesparmöglichkeiten, die geeignet sind, zur Energieautonomie beizutragen.

Vielversprechender Auftakt

Der Auftakt der „E-Mobilitätswoche“ war vielversprechend. „Es haben sich viele Interessierte bei der Startveranstaltung beim Martin-Sinz-Haus eingefunden - nicht nur Thalerinnen und Thaler, sondern auch Gäste aus anderen Gemeinden, die sich für unsere Aktion interessieren“, freute sich **Karl Wohllaib**. Er zeigte sich im Gespräch mit der VN-Heimat zufrieden mit den „Buchungen“ für die Probefahrten: „Wir haben bewusst die ganze Woche vorgesehen, um möglichst vielen Testfahrern die Möglichkeit zu geben, sich mit dem E-Mobil vertraut zu machen.“

Vielen bereits alltäglich

In Thal ist der Umgang mit dem E-Mobil längst alltäg-



Über großes Interesse für die Auftaktveranstaltung durfte sich das Thaler Energieteam freuen.

FOTOS: STRA...

lich geworden, denn das Thaler Energieteam stellt seit einiger Zeit ein derartiges Fahrzeug im Car-Sharing zur Verfügung. „Je mehr sich von den Vorteilen dieser nachhaltigen Mobilität überzeugen, umso größer wird der Anreiz zum Umstieg. Das gilt für die E-Mobilität ebenso wie für das Car-Sharing mit konventionellen Fahrzeugen und erst recht mit E-Mobilen“, sind Wohllaib und seine Mitstreiter überzeugt.

Nur ein Mosaikstein

Die Initiative für die E-Mobilität ist ein wichtiger Mosaikstein im ambitionierten Konzept. „Wir wollten zunächst einmal erkennen, wieviel Energie in Thal verbraucht wird, damit wir auch wissen, wo man den Hebel ansetzen kann. Mit Information und Beratung wollen wir Energiesparmodelle entwickeln und gleichzeitig Wege aufzuzeichnen, Energie zu produzieren“, umreißen Wohllaib und seine Kollegen ihr Konzept.

Das Thaler Energieteam hat im Frühjahr 2011 mit

großem persönlichem Einsatz die energierelevanten Daten aller Thaler Haushalte erhoben. Mit verblüffendem Ergebnis: 5.672.119 Kilowattstunden, Strom, Sprit, Brennstoffe mit eingerechnet, werden in Thal pro Jahr verbraucht. Das sind 14.506 Kilowattstunden pro Einwohner.

So gründlich und umfassend wie der Verbrauch erhoben wurde, hat das Energieteam die möglichen Energiereserven recherchiert. Sie reichen vom eigenen Kleinkraftwerk an der Rotach bis zu jenen ideal situierten Dachflächen, die Sonnenstrom liefern könnten.

Verbrauch reduzieren

Dass parallel dazu auch thermische Sanierung vorangetrieben wird, versteht sich von selbst, sie ist im Verein mit Nutzung der Sonnenenergie ein wichtiger Teil der Doppelstrategie: Einerseits den Verbrauch reduzieren, andererseits die Energieproduktion steigern - am Ende soll unterm Strich in fünf Jahren die Energieautonomie stehen.



Information durch Fachleute ist ein wichtiger Teil der Aktivität



Noch bis zum Wochenende heißt es in Thal „einsteigen und testen“.